

Die „Weiserik-Beitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserik-Beitung.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zeitschriften und complicate Insetate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weiserik-Beitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbindermstr. Schüpe, — in Frauenstein: Radlermstr. Gardimann, — in Glasbütte: Buchbindermstr. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pötschappel: Kaufmann Theuerkauf.

Nr. 60.

Sonnabend, den 23. Mai 1891.

57. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 22. Mai. Der Bericht aus Dippoldiswalde in Nr. 58 bedarf einer Erläuterung. Unter dem dort erwähnten, als abgelehnt bezeichneten Projekt ist das ursprüngliche, mit Benutzung des Töpfer Richter'schen Hauses aufgestellte, zu verstehen. Dagegen ist die Verbreiterung des jetzigen Weges dahin zu verstehen, daß derselbe in einer Breite von 9 Metern bis an das Hartmann'sche Grundstück ausgebaut werden soll, vorausgesetzt, daß der Bau des Postgebäudes am Lutherplatz oder im Hartmann'schen Grundstück geschehen würde.

Da der Verbandstag sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine gelegentlich der 50jährigen Jubelfeier des Stollberger Gewerbevereines abgehalten, dieses Fest aber bereits den 7. Juni gefeiert werden soll, so macht sich eine schleunige Beschlussfassung des hiesigen Gewerbevereines über etwaige Anträge, sowie über die Wahl eines Delegirten schleunigst nöthig. Es ist also nächstens eine Einladung zu einer Versammlung zu erwarten, auf welche wir hierdurch bereits aufmerksam machen wollen.

Da vielfache Nachfragen erfolgen, an welchen Ausgabestellen die so beliebt gewordenen Rundreisearten „Dresden-A.-Müglitz-Geising-Ripsdorf-Hainsberg-Dresden-A.“ zu haben sind, so machen wir darauf aufmerksam, daß diese Fahrarten, und zwar ohne vorherige Bestellung, an den Ausgabestellen Dresden-A., Geising-Altenberg, Ripsdorf, Dippoldiswalde, sowie an den Ausgaben der Zugführerwagen der Linie Hainsberg-Ripsdorf verkauft werden.

† **Schmiedeberg.** Mitten in der schönen Frühlingszeit feiern wir nächsten Montag unser Kirchweihfest, das erstfallende in der Amtshauptmannschaft. Wir haben also von allen anderen Orten etwas voraus, doch das Voraushaben hat einen Haken: denn während diejenigen, welche dieses Fest im Herbst begehen können, in den verschiedensten leiblichen Genüssen schwelgen dürfen und sich an Hirsch-, Reh-, Hasen-, Gänse-, Entenbraten, Karpfen und anderen Köstlichkeiten gütlich thun, können wir uns nur die gewöhnlichen Fleischsorten zulegen. Daß wir unsere Kirchestafeln mit „jungen gebratenen Staren“ zierten, ist natürlich vollständig aus der Luft gegriffen. Unsere Kirchestafeln hat aber, trotzdem der Magen einigermaßen in's Hintertreffen kommt, Genüsse seltener Art, die man sich an diesem Feste anderorts nicht bieten kann: die herrliche Gottesnatur mit ihren Inospenden und blühenden Bäumen und Sträuchern, die grünen Berge mit dem würzigen Waldbesuch, die buntbesiedelten Sänger in den Lüften, der lachende Frühlingshimmel und anderes mehr verschönern unsere Kirchestafeln und erquicken so recht Auge und Ohr, Geist und Gemüth. Wer nun Kirchweih fröhlich mit uns halten will, der mache sich auf in unser anmuthiges Dertchen, er soll herzlich willkommen sein.

Der Brückner'sche Gasthof hier geht vom nächsten 1. Juli ab pachtweise auf Herrn Schulze, bisher erster Koch im Gasthaus zu den „vier Jahreszeiten“ in Dresden-Neustadt, über. Herr Fleischermeister Brückner führt sein Fleischgeschäft nach wie vor in seinem Gasthofgrundstück weiter fort. Genannter Gasthof erfährt augenblicklich eine durchgreifende Umgestaltung, namentlich wird der obere Theil desselben vollständig umgebaut und erhält dadurch, wie man bereits bemerken kann, ein recht freundliches Ansehen; es werden hierdurch eine größere Anzahl Fremdenzimmer geschaffen, an denen es bis heute noch mangelte. So erfreulich nun auch diese Erneuerung ist, so sehr wäre es doch zu beklagen, wenn hierbei der Tanzsaal, der sich schon längst als unzureichend besonders bei Musikaufführungen

und Theatervorstellungen erwiesen hat, von einer Vergrößerung ausgeschlossen bliebe. Es ist die allgemeine Absicht — und sie ist zweifellos richtig — daß hier unbedingt eine Wandlung geschaffen werden möchte. Vielleicht entschließt man sich noch in letzter Stunde zu einer den jetzigen Verhältnissen Rechnung tragenden Saalerweiterung.

Herr Gemeindevorstand Thömel hat seinen Kaufmannsladen Herrn Kaufmann Oswald Thiele aus Pirna käuflich überlassen und wird derselbe ihn mit dem 1. Juni d. J. übernehmen. Herr Thömel hat bereits Anstalt getroffen, sich an der Altenberger Straße ein neues Haus zu erbauen.

Niederbobrisch. Der hiesige Turnverein beabsichtigt, nächsten Sonnabend eine Nachturnfahrt nach Seifersdorf bei Rabenau zu unternehmen. Dasselbe findet Rast und gemüthliches Beisammensein mit den dortigen Turngenossen statt. Sonntag früh erfolgt die Fortsetzung der Reise über den Lerchenberg nach Magden, durch das romantische Müglitzthal. Nach Besichtigung Weesenstein und Pirnas wird die sächsische Schweiz besucht, wo die Bastei als Endziel aussersehen ist. Hierbei wird jedem Teilnehmer Gelegenheit geboten, seine Gehmuskeln auszuüben. Möchte aber auch unserem rührigen Turnverein recht freundliches Wetter beschieden sein. Gut Heil!

† **Possendorf.** Im hiesigen landwirthschaftlichen Verein referirten am Mittwoch Abend die Herren Rittergutsbesitzer Fiedler-Wilmsdorf und Hauptmann Friedrich-Theilewicz eingehend über „Biehvericherung“. Sodann wurde der Beschluß gefaßt, Anfang Juni eine Exkursion nach Pirna und Lohmen zu unternehmen. Die letzte landwirthschaftliche Vereinsversammlung des verfloffenen Winterhalbjahres soll am 31. Mai abgehalten werden.

In Possendorf feiert am 31. d. M. das allgemein beliebte Rasche'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit.

In hiesiger Gegend haben schon einige Dekonomen mit der Kleefütterung begonnen, der Stand des Klees ist ein ziemlich üppiger. Der Winterroggen hat auch schon Aeahren angefaßt.

† **Wilmsdorf.** Unter zahlreicher Betheiligung der hiesigen Gemeindeglieder feierte am vergangenen Mittwoch das Besche'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Die Feier begann mit einem Kirchenzuge. Derselbe wurde von zwei festlich geschmückten Vorreitern eröffnet, dann folgten das Händchen Bergmusikchor, dessen Mitglied der Jubilar ist, das Jubelpaar in offenem geschmücktem Wagen, dessen Angehörige und Verwandte und sämtliche Gemeindeglieder mit Frauen. Gegen 4 Uhr begab sich der Festzug unter Glockengeläute in das Possendorfer Gotteshaus, woselbst Herr Dial. Radler nach vorausgegangenem Gesang eine tiefergreifende Festrede hielt und dann die Einsegnung des Jubelpaares vollzog. Den Schluß der Feier bildete ein Festball im Gasthose zu Wilmsdorf. Außer der Veranstaltung dieses schönen Festes von Seiten der Gemeinde Wilmsdorf, wurde dem allseitig geehrten Jubelpaare von derselben auch noch ein ansehnliches Geschenk — ein Spartassenbuch über eine beträchtliche Summe und ein Regulator — zum Andenken dieses Tages überreicht. Hochachtung aber gebührt einer solchen Gemeinde, welche würdige Glieder in so schöner Weise ehrt.

† **Hänichen.** Innerhalb der nächsten 14 Tage wird, wie die Seele des geplanten Werkes für elektrische Kraftvertheilung zu Hänichen, Herr Ingenieur Röbbeln-Dresden, mittheilt, die endgültige Feststellung des ganzen Systems erfolgen, welches die Umgegend Dresdens mit elektrischer Betriebs- und Be-

leuchtungskraft versorgen wird. Das hiesige Werk soll seinen Platz im Poisenthale finden, vermuthlich auf Wilmsdorfer Flur. Die Betriebskraft bietet sich im hiesigen Kohlenwerte, dessen Anlauf durch die neue Gesellschaft beabsichtigt ist. Aller Voraussicht nach wird das Werk rentabel werden, da die zu verwendenden Maschinen in erster Linie die Erzeugung von Betriebskraft bezwecken, welche jedoch auch zu Beleuchtungszwecken verwendbar ist. Das Kraftvertheilungsnetz erfordert die Benutzung der Wege. Günstig ist es in der Umgegend Dresdens, daß die meisten Straßen fiskalisch sind, so die durch den Plauenischen Grund, die Pirnaer Chaussee etc. Die Regierung hat Genehmigung erteilt, zur Benutzung der Straßen im Umkreise von Dresden bis Sebnitz, Pirna, Freiberg, Meissen. Innerhalb dieses Konzessionsbezirks soll jedoch jetzt von Hänichen aus nur folgender Kreis gebildet werden: Wendischcarsdorf, Delsa, Rabenau, Ebersdorf, Sockmannsdorf, Hainsberg (von da Abzweigung nach Tharandt) Deuben, Döhlen, Zauderoda, Niederhermsdorf, Kesselsdorf, Altkranken, Gorbitz, Wölfnitz, Köbtau, Cotta, Uebigau, Pieschen, Trachenberge, Albertshaus, Weiser Hirsch, Loschwitz, Bachwitz, Niederpöritz, Hohenwitz, Pillnitz, Fischwitz, Niederfelditz, Loschwitz, Kreischa, Quohren und zurück bis Wendischcarsdorf. Innerhalb dieses Ringes können alle Ortschaften elektrische Kraft erhalten; es sind dies 122, von denen bereits 114 die Straßenbenutzung zugesagt, und zwar in gleicher Weise und gleichen Bedingungen wie der Staat.

Dresden. Heute Sonnabend, den 23. Mai, nimmt die 16. Pferdeausstellung ihren Anfang. Betreten sind 38 Aussteller mit 620 Pferden. Der sächs. Kohlenaufsuchtverein erscheint diesmal mit 26 Stück. Eine hervorragende Neuigkeit ist die Vorführung von 1889er und 1890er Remonten aus verschiedenen Regimentern unseres Armeekorps. Diese Vorführungen finden statt: Sonnabend, den 23. Mai, Nachmittags 5 Uhr, Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 3 Uhr und Montag, den 25. Mai, Mittags 12 Uhr.

Nächsten Dienstag, den 26. Mai, wird in Dresden die evangelisch-lutherische Landessynode eröffnet. Dieselbe umfaßt 73 Mitglieder, 33 geistliche und 40 weltliche. Die Dauer der Synode wird 3—4 Wochen nicht überschreiten.

Wie berichtet wird, besteht die Absicht, für Sachsen eine Geometerschule zu errichten, welche den Zweck haben soll, Vermessungsbeamte auszubilden. Eine darauf bezügliche Vorlage gehe vielleicht schon dem nächsten Landtage zu. Möglicherweise werde die Anstalt mit einer der sächsischen Baugewerkschulen vereinigt.

Die Generaldirektion der königl. sächs. Staatsbahnen wird am 18. Juli und 15. August, Mittags 1 Uhr Extrazüge zu ermäßigten Preisen nach München und in die Alpen abgehen lassen. Ein besonderes Programm wird ausgegeben werden.

Die sächsische Industrie hat wieder einen Erfolg zu verzeichnen. Die kondensirte Milch der Dresdener Molkerei Gebrüder Pfund ist in Brüssel mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Es ist dieser Erfolg um so erfreulicher, als man bisher zum Theil ausländische Produkte bevorzugte und zwar nicht mit Recht, weil die Milch der Herren Gebrüder Pfund jenen nicht nur gleichsteht, sondern viele der ausländischen Marken an Güte übertrifft.

Wilsdruff. Der Bau einer Turnhalle steht hier in aller nächster Zeit bevor. Die eingereichten Zeichnungen an die kgl. Amtshauptmannschaft Meissen haben Bestätigung gefunden und soll deshalb von der Wilsdruffer Stadtverwaltung der Bau einer Turnhalle mit einem Anbau zur Aufbewahrung der städtischen